

GüFA-Schulung am 21. und 22. März 2007 in Mellendorf

Protokoll

Für die Schulung am 21. und 22.03.2007 waren auf einer Freifläche im ABZ Mellendorf vier **Asphaltfelder** vorbereitet worden, in die von vier Kolonnen aus dem Kreise der GüFA-Mitglieder Fahrbahnübergänge aus Asphalt einzubauen waren.

Rund 40 Teilnehmer aus acht Mitgliedsfirmen rückten an, um sich aufbauend auf ihren bisherigen Kenntnissen in Theorie und Praxis fortbilden zu lassen.

Vor "Baubeginn" erhielten die Einbaukolonnen fiktive Bestandsaufnahmen des Auftraggebers, die für die Beurteilung der anstehenden Aufgaben heranzuziehen waren.

Die vorbereiteten Felder enthielten unterschiedliche Schwachstellen, die vom Einbaupersonal zu identifizieren waren und im **obligatorischen Einbauprotokoll** dokumentiert werden mussten.

Die **Fugenmulden** führten zu Diskussionen, Analysen und Maßnahmen. Den Teilnehmern wurde vermittelt, wie technisch und im Zusammenwirken mit dem AG auf diese Gegebenheiten zu reagieren ist.

Während des Einbaus und danach wurden die unterschiedlichen Einbauvarianten und -materialien diskutiert, um zu bewerten, welche **Systemvarianten** am ehesten geeignet sind, um den vielfältigen Anforderungen an die fertigen Fahrbahnübergänge zu genügen.

Nachdem in allen Asphaltfeldern Übergänge installiert worden waren, wurden diese am Folgetag mit Fugenschneidern so durchgeschnitten, dass Querschnitte frei lagen, damit das **Einbauergebnis** so beurteilt werden konnte, wie dies in der Praxis so gut wie nie möglich ist.

Hierbei konnten eindrucksvoll die Art der Kornlagerung, die Umhüllung der Mineralstoffe, die Grenzbereiche zu Abdeckstreifen und Flanke der Fugenmulde beurteilt werden.

Die Teilnehmer nahmen vielfältige Erkenntnisse mit, die der **Qualitätsförderung** in der **Praxis** zugute kommen.

03. April 2007
Rolf-Jürgen Koll